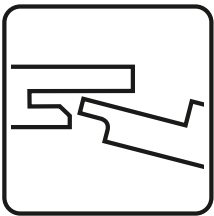


NATURHOLZ PARKETT

# Anleitung schwimmende Verlegung mit Nut & Feder PRO

NATURAL ENGINEERED HARDWOOD FLOORING

# Instructions floating installation with Tongue & Groove PRO



**NUT & FEDER**

<b>DE</b>	<b>Naturholz Parkett</b>	
	Anleitung schwimmende Verlegung mit Nut & Feder PRO.....	7
<b>GB</b>	<b>Natural Engineered Hardwood Flooring</b>	
	Instructions floating installation with Tongue & Groove PRO.....	11
<b>FR</b>	<b>Natural Engineered Hardwood Flooring</b>	
	Instructions pose flottante avec Tongue & Groove PRO.....	15
<b>ES</b>	<b>Parquet de Madera Natural</b>	
	Instrucciones de instalación flotante con Tongue & Groove PRO.....	19
<b>NL</b>	<b>Natuurlijk Houten Parket</b>	
	Gebruiksaanwijzing zwevende montage met Tongue & Groove PRO.....	23
<b>PL</b>	<b>Podłoga Drewniana</b>	
	Instrukcja montażu na pływająco z Tongue & Groove PRO.....	27

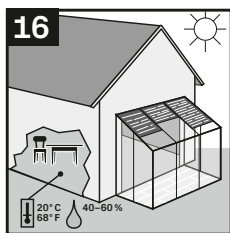
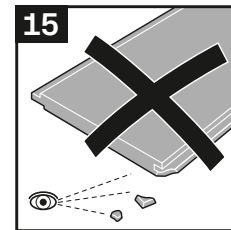
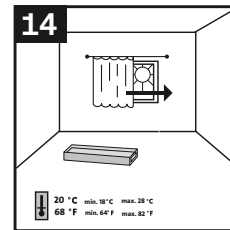
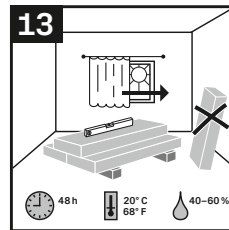
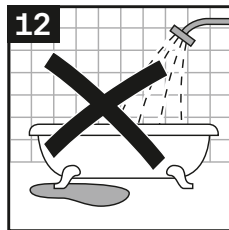
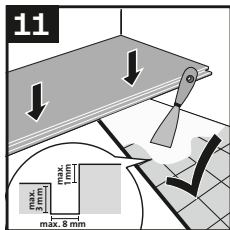
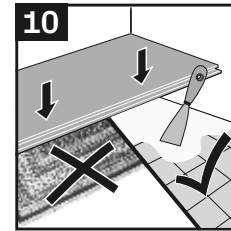
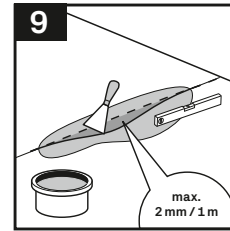
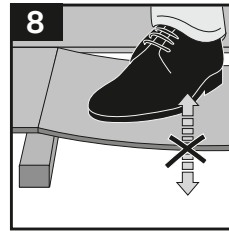
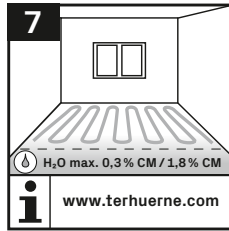
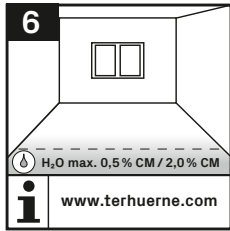
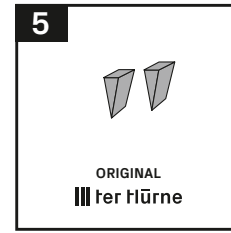
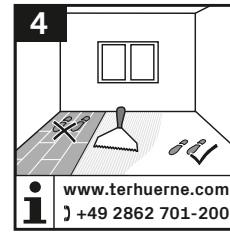
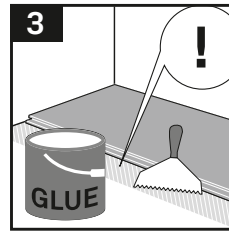
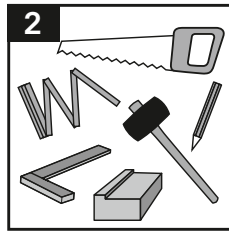
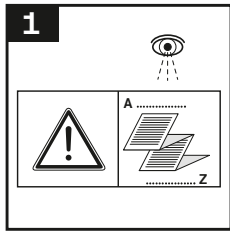
Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.  
Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Hywood durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

These documents serve as basic information and do not replace the detailed, individual individual advice of your dealer. Please store these instructions in a safe place.  
Note: We recommend that the installation of Hywood is carried out by a professional floor fitter.

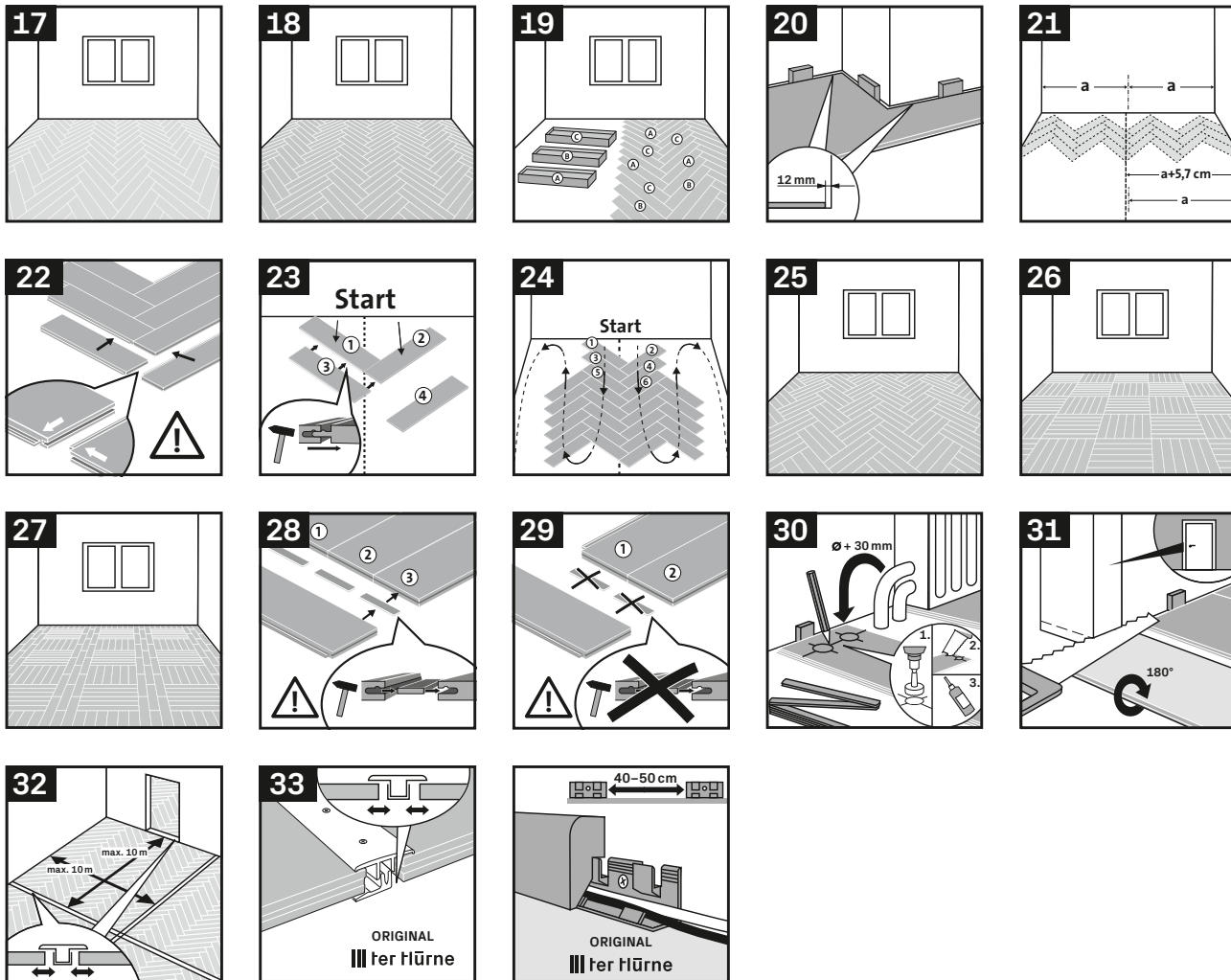
# Inhalt | Content

1 Vorbereitung und Eignungsprüfung   <i>Preparation and suitability check</i> .....	3
2 Verlegehinweise   <i>Installation instructions</i> .....	4
3 Pflegehinweise und Anwendungen   <i>Care advice and use</i> .....	5
4 Erläuterung der Piktogramme.....	7
5 Explanation of the pictograms.....	11
5 Explication des pictogrammes.....	15
5 Explicación de los pictogramas.....	19
5 Verklaring van de pictogrammen.....	23
5 Opis piktogramów.....	27

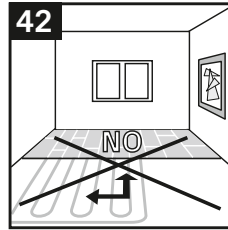
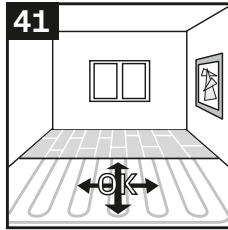
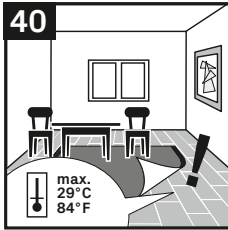
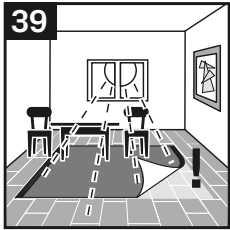
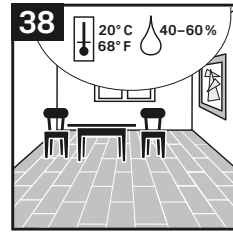
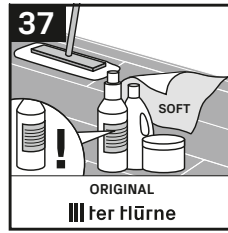
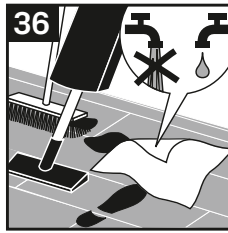
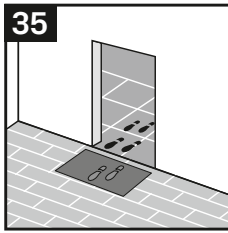
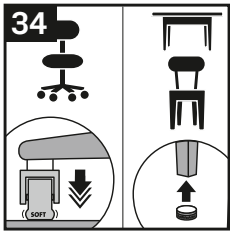
## 1 Vorbereitung und Eignungsprüfung | Preparation and suitability check



## 2 Verlegehinweise | Installation instructions



## 3 Pflegehinweise und Anwendungen | Care advice and use



Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, sowie die Inhalte der Verlegeanleitungen, technischen Informationen sowie Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Diese Informationen gelten als unverbindlicher Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Kurzzeitig beständig gegen handelsübliche und gebräuchliche Öle, Säuren, Fette und Laugen. Färbende Substanzen können dauerhafte, nicht entfernbare Verfärbungen verursachen.

# Inhalt

1.1	Vorbereitung und Eignungsprüfung.....	7
2.1	Verlegehinweise .....	8
3.1	Pflegehinweise und Anwendungen.....	9

# Anleitung schwimmende Verlegung mit Nut & Feder PRO

## 4 Erläuterung der Piktogramme

### 1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

2) Benötigtes Werkzeug.

3) Der Bodenbelag ist zwingend zu verkleben.

4) Vor Verklebung ist je nach Bodenbelag eine Grundierung sowie Spachtelung notwendig. Empfehlungen hierzu sowie zum Klebstoff finden Sie auf [www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com). Der Auftrag der Materialien (Grundierung, Spachtelung, Klebstoff) erfolgt nach den Vorgaben des Klebstoffherstellers sowie der Beachtung der aktuellen TKB- Merkblätter des Industrieverbandes Klebstoffe e. V. Klebstoffreste sollten direkt von den Elementen mit geeigneten Reinigungstüchern entfernt werden. Die Spachtelstärke muss mindestens 2 mm betragen. Bei vorhandenen Fliesenuntergründen muss die Fugentiefe dazu addiert werden. Während der Abbindephase des Klebstoffsystems sind die raumklimatischen Bedingungen konstant zu halten. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

5) Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein.

6) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung:  
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5% CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0% CM.

7) Für Unterböden mit Fußbodenheizung:  
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine

Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3% CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8% CM.

8) Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.

9) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.

10) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.

11) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe. Für eine Verklebung sind die Fliesen grundsätzlich anzuschleifen bis eine feste und griffige Oberfläche vorliegt.

12) Dieser Boden ist nicht zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna, WC, etc) geeignet.

13) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C (min. 15 °C) und 40–60% Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster. Bei einer

Verklebung sollte die Fläche keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein (vor, während und 12 Stunden nach der Verlegung)

- 14) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 °C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 °C und nicht über +28 °C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
- 15) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.
- 16) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

## 2.1 Verlegehinweise

- 17) Verlegungsbeispiel Fischgrät „1-Fach-Zopf“
- 18) Verlegungsbeispiel Fischgrät „2-Fach-Zopf“
- 19) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist.
- 20) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von 12 mm ein. Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.
- 21) Für eine gleichmäßige Aufteilung im Raum ist die Mittellinie der gegenüberliegenden Wände zu ermitteln. Anschließend muss eine parallele Verschiebung der Mittellinie von 5,7 cm bei einem 1-Fach-Zopf auf den Rohboden übertragen werden. Bei der Verlegung eines 2-Fach-Zopfes beträgt die Verschiebung der Mittellinie 11,5 cm. Diese Linienführung liegt genau über den Spitzen des Verlegezopfes.

- 22) An einer Seite des Zopfes muss die Nut immer nach vorne in Verlegerichtung zeigen, an der anderen Seite immer nach hinten. Die Montage erfolgt mit einem Schlagklotz über die einschlagende Nut-Feder Verbindung mit Verriegelungshilfe.
- 23) Montageanfang mit einem Zopfstrang von vorne bis hinten im Raum verkleben. Idealerweise verklebt man einen Zopf (4 Dielen) Mittig am Raumanfang und lässt diese Klebefläche aushärten.
- 24) Anschließend werden die weiteren Dielen von innen nach außen in Pfeilrichtung (s. Abb. 22) auf den Boden verklebt. Immer nur so viel Kleber auftragen wie auch in der offenen Zeit des Klebesystems montiert werden kann. Die Randedielen sind in der Regel mit einem 45° Sägeschnitt anzupassen. Die dreieckigen Freiräume müssen ebenfalls mit zugeschnittenen Dielen angepasst werden.
- 25) Verlegungsbeispiel Fischgrät „3-Fach-Zopf“ - Bei der Verlegung im 3-Fach-Zopf müssen entsprechende Kopffedern eingesetzt werden.
- 26) Verlegungsbeispiel Fischgrät „Würfelmuster“ Bei der Verlegung im Würfelmuster müssen entsprechende Kopffedern eingesetzt werden.
- 27) Verlegungsbeispiel Fischgrät „Würfelmuster“ Bei der Verlegung im Würfelmuster müssen entsprechende Kopffedern eingesetzt werden.
- 28) Mit der Systemdiele sind sämtliche Fischgrät-Verlegemuster möglich. Zur Verlegung befinden sich in der Verpackung zusätzliche HDF-Kopffedern. Diese kommen erst bei Verlegemustern mit mindestens drei Dielen in einer Reihe zum Einsatz. (Fischgrät 3-Fach-Zopf oder Würfelmuster).
- 29) siehe Punkt 28).
- 30) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim / Montagekleber an der Schnittstelle.
- 31) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.



- 32) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 10x10m, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
- 33) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab. ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)).
- 34) Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50cm die Befestigung für die Sockelleisten ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). Bei der Installation von z. B. Sockelleisten, Übergangs-/ Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

### 3.1 Pflegehinweise und Anwendungen

- 35) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen.
- 36) Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).
- 37) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern/ Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofasertücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.
- 38) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Bodengattung. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.
- 39) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20 °C und 40–60% Luftfeuchtigkeit.
- 40) Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.
- 41) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Die Oberflächentemperatur, auch unter dem Teppich darf max. 29 °C betragen.
- 42) Unzulässig ist die Bodenverlegung auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.
- 43) siehe Punkt 42)

Our written and verbal technical instructions, in general, in the installation instructions, in technical information, and all brochures are based on our own experience and are given to the best of our knowledge. This information is provided as a non-binding guide. Due to the y many application possibilities, not all individual details can be shown. As such, no obligation and liability can be assumed by ter Hürne. These instructions can be adapted to technological advances at any time without notice. Short-term resistance to commercially available oils, acids, lipids and alkalis. Coloring substances can cause permanent, non-removable discoloration.

# Content

<b>1.1</b>	<b>Preparation and suitability check.....</b>	<b>11</b>
<b>2.1</b>	<b>Installation instructions.....</b>	<b>12</b>
<b>3.1</b>	<b>Care instructions and applications.....</b>	<b>13</b>

# Instructions floating installation with Tongue & Groove PRO

## 5 Explanation of the pictograms

### 1.1 Preparation and suitability check

- 1) Please read these installation instructions completely before starting the installation.
- 2) Required tools.
- 3) The flooring must always be glued to the substrate.
- 4) Depending on the flooring, priming and grouting are necessary before gluing. Relevant recommendations on this and also about the adhesive are provided at [www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen](http://www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen). Materials (primer, grouting, adhesive) are applied in line with the specifications of the adhesive manufacturer and in compliance with the latest TKB information sheets of the Industrial Association of Adhesives (Industrieverband Klebstoffe e. V.). Adhesive residues should be removed directly from the elements using suitable cleaning cloths. The grouting must be at least 2 mm thick. The joint depth also needs to be added for existing tile surfaces. The environmental conditions in the room must be kept constant while the adhesive system is setting. The flooring may only be walked over once the adhesive has finally set.
- 5) Use original accessories by ter Hürne for the installation.
- 6) For subfloors without underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.5% CM for calcium sulphate screeds and 2.0% CM for cement screeds.
- 7) For subfloors with underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.3% CM for calcium sulphate screeds and 1.8% CM for cement screeds.
- 8) The subfloor must be load-bearing; the subfloor surface must not bounce, particularly in the case of suspended timber floors.
- 9) The surface must be dry, level and clean. Any unevenness in the substrate that exceeds 2 mm per metre, must be levelled out using a levelling compound.
- 10) The installation must not be installed on textile substrates (e.g. carpets) or on loose-laid old floor finishes. Please remove these floor coverings before installation and prepare the subfloor accordingly. Please contact your trade partner in the case of any substrates not listed here.
- 11) Installation on to existing floor finishes: An installation on smooth ceramic tiles is permitted, provided all the tiles are of the same thickness, the joint width does not exceed 8 mm, the joint depth does not exceed 3 mm and the maximum tile height offset does not exceed 1 mm. In case of larger joints, we recommend applying grouting to the tiled substrates. For glue-down installations, the tiles always need to be sanded to create a firm surface with a good grip.
- 12) This floor is not suitable for installation in wet rooms (such as bathrooms, saunas, WCs etc).
- 13) To acclimatise the material, store the unopened packages for 48 h (3–4 days in winter) at approx. 20 °C (min. 15 °C) and 40–60% humidity, horizontally in the middle of the relevant room and not in front of a window. If the flooring is going to be glued down the area should not be exposed to direct sunlight

(before, during and for 12 h after the installation)

- 14) The ideal installation temperature is +20 °C. The temperature during installation must not be below +18 °C or above +28 °C. To prevent material changes / damage, ensure adequate shading when installing in areas exposed to direct sunlight.
- 15) Before and during installation, the flooring elements must be examined closely for material flaws. Planks with visible faults or damage must not be installed. No claims may be made for goods after they have been installed.
- 16) The flooring is suitable for air-conditioned conservatories equipped with shading systems. The room conditions (relative humidity, temperature etc.) must always be similar to the living area.

## 2.1 Installation instructions

- 17) Installation example single herringbone
- 18) Installation example double herringbone
- 19) Goods from different boxes must be used for an homogeneous surface appearance. Ensure that adjoining planks differ in their appearance.
- 20) First row of planks: Maintain a distance of 12 mm to all walls and fixed elements. Use spacer wedges for fixing ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). These need to be removed again after installation.
- 21) To ensure an even distribution in the room, the centreline of the opposite walls must be determined. Then for a single herringbone pattern, a parallel shift of the centreline of 57 mm must be transferred to the subfloor. When installing a double herringbone pattern, the displacement of the centreline is 115 mm. This line sits exactly above the tips of the installed herringbone pattern.
- 22) On one side of the herringbone pattern, the groove must always face forwards in the installation direction; on the other side, it must always face backwards. The flooring is installed using a hammering block against the tongue and groove joint with a locking aid.
- 23) Start installing by gluing a line of chevrons from front to back in the room. Ideally, a double chevron (4 planks) is glued in the centre at the starting end of the room, and then the glued surface is left to harden.
- 24) Then the other planks are bonded to the floor from inside to outside in the direction of the chevron (see Fig. 22). Only ever apply as much adhesive as can be installed during the open time of the adhesive system. The edge planks can usually be fitted with a 45° saw cut. The triangular spaces also need to be fitted with planks that are cut to size.
- 25) Installation example of triple herringbone - Corresponding head tongues must be used in a triple herringbone pattern.
- 26) Installation example herringbone (basket weave pattern) – Corresponding head tongues must be used in a basket weave pattern.
- 27) Installation example herringbone (basket weave pattern) – Corresponding head tongues must be used in a basket weave pattern.
- 28) All herringbone installation patterns are possible with the system planks. There are additional HDF head tongues for installation in the package. These are only used for installation patterns with at least three planks in a row. (Triple herringbone or basket weave pattern)
- 29) See point 28)
- 30) Radiators: Add 30 mm to the diameter of the pipe and draw the cutting mark. Drill this out and separate the plank in the middle of the drill holes. Bond the installed plank with a little glue / construction adhesive on the cut edge.
- 31) Doors: Draw the cutting mark using a plank turned through 180°. Adjust the door frame accordingly.
- 32) Generally, all screed separating joints and structural expansion joints are to be adopted. An expansion joint must be created in case of an expansion of an area exceeding 10x10 m, and in door areas and room transitions.
- 33) Cover the expansion joint with a matching profile rail. ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com))

34) Install the attachment for the skirtings at a spacing of about 40–50 cm ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). When installing skirtings, transition/closing profiles or door frames etc., ensure that the skirting boards, profiles, door frames or similar elements are never attached to the floor or wedged.

### 3.1 Care instructions and applications

35) Apply felt pads to the bottom of all mobile furniture immediately after the flooring has been installed. Only use soft chair castors (EN 12529 Type W). We recommend using floor protection mats to protect heavy wear areas (e.g. desk areas).

36) Create clean zones in entrance areas (e.g. by using barrier mats).

37) Only use brooms, vacuum cleaners or damp and wrung-out cloths and mops for cleaning the flooring. Please do not use any steam devices or microfibre cloths. Avoid standing water on the flooring.

38) Only use cleaning and care agents from the ter Hürne range that are suitable for your floor type. Observe the information on the product label during use.

39) Ensure a constant room climate of 20 °C and 40–60 % humidity.

40) After a while, those areas that are permanently covered with carpets, furniture or other objects may differ in colour due to light exposure.

41) If underfloor heating is installed, ensure that there is no heat build-up below covered surfaces (e.g. carpets). Even underneath the carpet, the surface temperature must not exceed a maximum of 29 °C.

42) It is prohibited to install the flooring on a subfloor which only has underfloor heating in certain areas.

43) See point 42)

Nos informations techniques d'application, qu'elles soient verbales ou écrites, d'ordre général, indiquées dans les instructions de pose ou sur les fiches techniques ou encore sur les prospectus, reposent sur notre expérience et sont fournies en toute bonne conscience. Elles ne sont toutefois que des recommandations sans engagement de notre part. En raison de la polyvalence des applications, il n'est pas possible de présenter tous les détails. Le fabricant ne prend, par conséquent, aucun engagement ni responsabilité. Les informations peuvent, à tout moment et sans annonce préalable, faire l'objet d'une adaptation en fonction des progrès techniques. Résistance à court terme aux huiles, acides, lipides et solutions alcalines usuels. Les substances colorantes peuvent occasionner une décoloration permanente indélébile.

# Sommaire

1.1	Préparation et vérification si la pose est possible.....	15
2.1	Instructions de pose.....	16
3.1	Conseils d'entretien et applications.....	17

# Instructions pose flottante avec Tongue & Groove PRO

## 5 Explication des pictogrammes

### 1.1 Préparation et vérification si la pose est possible

- 1) Veuillez lire entièrement les présentes instructions de pose avant la pose.
- 2) Outillage nécessaire.
- 3) Le revêtement de sol doit être impérativement collé.
- 4) Avant l'encollage et selon le revêtement de sol, une couche d'apprêt ainsi qu'un ragréage d'égalisation sont nécessaires. Vous trouverez nos recommandations à ce sujet ainsi qu'au sujet de la colle sur [www.terhuerne.com/conditions supports](http://www.terhuerne.com/conditions-supports) L'application des matériaux (couche d'apprêt, ragréage d'égalisation, colle) s'effectue selon les consignes du fabricant de colle, et en tenant compte des fiches techniques des colles actuelles de l'Industrieverband Klebstoffe e.V. (Association allemande de l'industrie des colles) Les restes de colle sont à essuyer directement sur les éléments avec des chiffons de nettoyage appropriés. L'épaisseur du ragréage doit être d'au moins 2 mm. En cas de supports en carrelage, additionner la profondeur des joints. Pendant la phase de polymérisation du système d'encollage le climat ambiant doit rester constant. Le revêtement ne peut être sollicité qu'une fois la phase de polymérisation de la colle terminée.
- 5) Pour la pose, utilisez les accessoires originaux de ter Hürne.
- 6) Pour structures de base sans chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,5 % de CM max, sur une chape en ciment 2,0 % de CM max.
- 7) Pour les sous-planchers avec chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,3 % de CM max, sur une chape en ciment 1,8 % de CM max.
- 8) L'assise doit être stable ; notamment en cas de structure porteuse avec panneaux agglomérés, la surface plane ne doit pas bouger quand on marche dessus.
- 9) Le sous-plancher doit être sec, plan et propre. Les dénivelés du support supérieurs à 2 mm par mètre doivent être égalisés avec un mastic de ragréage.
- 10) La pose est interdite sur les supports textiles (p. ex. moquettes) et sur d'anciens revêtements non fixés. Veuillez enlever ces revêtements avant la pose et apprêter la structure de base en conséquence. En présence de supports non mentionnés veuillez vous adresser à votre partenaire commercial.
- 11) Pose sur revêtements de sols déjà existants : La pose sur carreaux lisses est autorisée quand tous les carreaux sont à la même hauteur et quand la largeur du joint ne dépasse pas 8 mm, la profondeur du joint 3 mm et le dénivelé entre les carreaux 1 mm. En présence de joints de grandes dimensions, un ragréage d'égalisation des supports en carrelage est recommandé. Un encollage nécessite le ponçage des carreaux jusqu'à obtenir une surface stable et offrant une bonne prise.
- 12) La pose de ce sol convient à des pièces humides (salle de bain, sauna, WC, etc.).

- 13) Pour acclimater le matériau, placer les paquets horizontalement sans les ouvrir pendant 48 heures (3–4 jours en hiver) à env. 20 °C (15 °C min) et à une humidité ambiante de 40–60% au centre de la pièce concernée et loin de la fenêtre. En cas d'encollage, ne pas exposer la surface directement au soleil (avant, pendant et 12 après la pose).
  - 14) La température idéale de pose est de +20 °C. Pendant la pose, la température ne doit pas être inférieure à 18 °C ni supérieure à +28 °C. Pour éviter toute transformation/détérioration du matériau, protéger les zones fortement exposées au soleil pendant la pose.
  - 15) Vérifier minutieusement avant et pendant la pose que les éléments du sol ne présentent pas de défauts. Ne pas poser de lames présentant des défauts ou détériorations visibles. Les réclamations concernant des marchandises posées sont exclues.
  - 16) Ce sol est adapté aux jardins d'hiver climatisés et équipés de dispositifs d'ombrage. Les mêmes conditions ambiantes que dans l'espace habité doivent y être constamment assurées (humidité ambiante, température etc.).
- ## 2.1 Instructions de pose
- 17) Exemple de pose à chevrons « tresse simple »
  - 18) Exemple de pose à chevrons « tresse double »
  - 19) Pour obtenir une surface d'aspect homogène, utiliser la marchandise de différents cartons. Veillez à ce que l'aspect de lames posées les unes à côté des autres soit différent.
  - 20) Première rangée de lames : Observez un écart de 12 mm par rapport à tous les murs et éléments de construction fixes. Utilisez des cales d'écartement pour la fixation ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). Les retirer après la pose.
  - 21) Pour assurer une répartition uniforme dans la pièce, calculer la ligne médiane entre les murs parallèles. Ensuite, en cas de tresse simple, déplacer parallèlement la ligne médiane de 5,7 cm sur le sol brut. Pour la pose d'une tresse double, le déplacement de la ligne médiane est de 11,5 cm. Cette ligne passe exactement au-dessus des pointes de la tresse de pose.
  - 22) Sur un côté de la tresse, la rainure doit toujours être orientée vers l'avant dans le sens de la pose, sur l'autre côté, toujours vers l'arrière. Le montage se fait avec une cale de frappe par le raccord rainure-languette avec aide au verrouillage.
  - 23) Au début du montage d'une ligne de tresse, encoller de l'avant vers l'arrière jusqu'au fond de la pièce. Dans l'idéal, on colle une tresse (4 lames) au milieu dans la partie avant de la pièce et on laisse durcir cette surface encollée.
  - 24) Ensuite, les autres lames sont collées sur le sol de l'intérieur vers l'extérieur dans le sens de la flèche (voir image 22). Étaler uniquement la quantité de colle permettant un montage dans les temps du système d'encollage. Les lames de bord doivent en général être adaptées à 45 ° à la scie. Les espaces vides triangulaires doivent également être remplis avec des lames coupées.
  - 25) Exemple de pose à chevrons « tresse triple » – la pose d'une tresse triple nécessite l'utilisation de profilés d'adaptation spéciaux.
  - 26) Exemple de pose chevrons « damier » La pose en damier nécessite l'utilisation de profilés d'adaptation spéciaux.
  - 27) Exemple de pose chevrons « damier » La pose en damier nécessite l'utilisation de profilés d'adaptation spéciaux.
  - 28) La lame système permet la pose de tous les motifs à chevrons. Pour la pose, des profilés d'adaptation HDF supplémentaires sont compris dans l'emballage. Ils ne sont utilisables que sur les motifs de pose présentant au-moins trois lames côte à côte. (chevrons à tresse triple ou damier)
  - 29) Voir point 28)
  - 30) Radiateurs : ajoutez 30 mm au diamètre du tuyau et dessinez le contour de découpe. Percez les trous et séparez la lame au milieu des trous percés. Encollez la lame posée avec un peu de colle / colle de montage sur la découpe.



- 31) Portes : marquez l'endroit à couper à l'aide d'une lame retournée. Ajustez le chambranle.
- 32) En règle générale, toutes les lignes de séparation de la chape et les joints de dilatation de la construction sont à prendre en compte. Pour une surface de plus de 10x10 m, ainsi que dans les zones des portes et des transitions entre pièces, un joint de dilatation devra être posé.
- 33) Couvrez le joint de transition avec une barre de profil adaptée. ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com))
- 34) Montez la fixation des plinthes avec un écart d'environ 40–50 cm ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)).
- Remarque : lors de l'installation de plinthes, profils de transition / finition ou chambranles p. ex., ne jamais fixer ni coincer les plinthes, profils, chambranles ou autres éléments sur le revêtement de sol.
- 35) Placez des patins en feutre sous tous les meubles mobiles immédiatement après la pose. N'utilisez que des roulettes de chaises souples (EN 12529 Typ W). Nous recommandons de protéger les parties de sol fortement sollicitées (p. ex. devant les bureaux) avec des tapis pour sols durs.
- 36) Assurez des zones de passage propre dans les entrées (p. ex. tapis anti-saleté).
- 37) Nettoyage et entretien uniquement au balai, à l'aspirateur ou avec des chiffons / serpillères essorés, légèrement humides. Ne pas utiliser d'appareils à vapeur ni de chiffons en micro-fibres. Éviter les flaques d'eau sur le revêtement de sol.
- 38) Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien de la gamme ter Hürne adaptés à votre sorte de sol. Avant l'emploi, veuillez lire les consignes sur l'étiquette du produit.
- 39) Assurez une température ambiante constante de 20 °C et une humidité de 40–60%.
- 40) Les surfaces recouvertes durablement par des tapis, meubles ou autres objets peuvent présenter avec le temps des divergences de couleur sous l'effet de la lumière.
- 41) En présence d'un chauffage au sol, veillez à éviter une accumulation de chaleur sous les surfaces revêtues (p. ex. moquettes). La température de surface, également sous la moquette, ne doit pas dépasser 29 °C max.
- 42) La pose du sol est interdite sur une structure de base à laquelle un chauffage au sol n'est inclus que par endroits.
- 43) Voir point 42)

### 3.1 Conseils d'entretien et applications

Nuestras indicaciones técnicas de aplicación, tanto escritas como verbales, en general, incluidas en las instrucciones de instalación, la información técnica y todos los folletos se basan en la experiencia y se ofrecen atendiendo a nuestro mejor juicio. Estas informaciones son recomendaciones no obligatorias. Debido a la diversidad de posibilidades de aplicación, no es posible presentar todos los detalles. Por lo tanto, ter Hürne no puede asumir ninguna responsabilidad al respecto. Las indicaciones pueden ser adaptadas al progreso técnico en cualquier momento y sin previo aviso. Resistente poco tiempo contra aceites, ácidos, grasas y jabones que se encuentran en las tiendas y son de uso doméstico. Las sustancias colorantes pueden causar decoloraciones permanentes, no eliminables.

# Índice

1.1	Preparación y prueba de idoneidad.....	19
2.1	Instrucciones de instalación.....	20
3.1	Recomendaciones para el mantenimiento y uso.....	21

# Instrucciones de instalación flotante con Tongue & Groove PRO

## 5 Explicación de los pictogramas

### 1.1 Preparación y prueba de idoneidad

- 1) Lea íntegramente estas instrucciones antes de proceder a la instalación.
- 2) Herramientas necesarias.
- 3) Es obligatorio pegar este revestimiento de suelo.
- 4) Antes del pegado y dependiendo del tipo de revestimiento del suelo, es necesario aplicar una imprimación y un emplaste. En la página [www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen](http://www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen) obtendrá recomendaciones al respecto, así como sobre los adhesivos. Los materiales (imprimación, emplaste, adhesivo) se deben aplicar según las instrucciones del fabricante, así como teniendo en cuenta las hojas de especificaciones de la Comisión técnica sobre pegamentos utilizados en la construcción (TKB) de la asociación alemana Industrieverband Klebstoffe e.V. Los restos de adhesivo se deben eliminar directamente de los elementos con paños de limpieza adecuados. El espesor del emplaste debe ser como mínimo de 2 mm. En caso de contar ya con un subsuelo de baldosas, se debe sumar a esto la profundidad del bisel. Durante la fase de fraguado del sistema adhesivo, las condiciones climáticas de la estancia se deben mantener constantes. El revestimiento solo puede ser sometido a carga una vez que el adhesivo haya fraguado definitivamente.
- 5) Utilice los accesorios originales de ter Hürne para la instalación.
- 6) Para subsuelos sin calefacción por suelo radiante: Antes de la instalación, un instalador especializado debe realizar y protocolar una prueba de humedad (medición CM). La humedad residual no debe superar el 0,5 % CM para el pavimento de sulfato de calcio y el 2,0 % CM para el pavimento de cemento.
- 7) Para subsuelos con calefacción por suelo radiante: Antes de la instalación, un instalador especializado debe realizar y protocolar una prueba de humedad (medición CM). La humedad residual no debe superar el 0,3 % CM para el pavimento de sulfato de calcio y el 1,8 % CM para el pavimento de cemento.
- 8) La subestructura debe disponer de una capacidad de carga suficiente; la base no debe ceder, especialmente en el caso de una construcción sobre vigas con paneles de instalación.
- 9) El subsuelo debe estar seco, uniforme y limpio. Las irregularidades del subsuelo superiores a 2 mm por metro se deben compensar con una masa de nivelación.
- 10) No está permitida la instalación sobre subsuelos textiles (por ejemplo, moquetas) ni sobre revestimientos antiguos sueltos. Antes de la instalación, retire este tipo de revestimientos y prepare el subsuelo de forma adecuada. Si se trata de un subsuelo diferente a los que se indican aquí, diríjase a su distribuidor.
- 11) Instalación sobre revestimientos de suelo ya existentes: Se puede instalar sobre baldosas lisas, siempre que todas tengan la misma altura, el ancho los biseles no supere los 8 mm, la profundidad de los biseles no supere los 3 mm y el desfase de altura entre las baldosas no sea superior a 1 mm. En caso de que los biseles sean más grandes, recomendamos emplastar los subsuelos con baldosas. Para el pegado, las baldosas deben lijarse siempre hasta conseguir una superficie firme y con buen agarre.

- 12) Este suelo no es adecuado para instalarlo en zonas húmedas (baño, sauna, WC, etc.).
- 13) Para aclimatar el material, almacene los paquetes sin abrir durante 48 h (en invierno, de 3 a 4 días) a una temperatura de 2 °C (mín. 15 °C) y una humedad ambiental del 40–60% en posición horizontal en el centro de la estancia en cuestión, sin colocarlos frente a la ventana. En caso de instalación por pegado, la superficie no debe estar expuesta a la radiación solar directa (antes, durante ni 12 h después de la instalación).
- 14) La temperatura ideal para la instalación es de +20 °C. La temperatura durante la instalación no debe ser inferior a +18 °C ni superior a +28 °C. Para evitar que se produzcan cambios/daños en el material, proporcione suficiente sombra cuando se instale en zonas con una radiación solar intensa.
- 15) Antes y durante la instalación, se debe revisar que los elementos del suelo no presenten daños materiales. Las tablas con defectos o daños visibles no se deben instalar. Los productos instalados quedan excluidos de cualquier reclamación.
- 16) Este pavimento es apto para terrazas acristaladas climatizadas y equipadas con sistemas de sombreado. En estas estancias, las condiciones ambientales (humedad ambiental rel., temperatura, etc.) deben ser en todo momento similares a las del interior de la vivienda.
- 21) Para una distribución uniforme por la estancia, se debe determinar la línea central respecto de las paredes opuestas. A continuación y en caso de una instalación en espiga simple, la línea central se debe transferir al subsuelo con un desplazamiento de 5,7 cm. En caso de una instalación en espiga doble, el desplazamiento de la línea central es de 11,5 cm. Esta línea se sitúa exactamente sobre las puntas de la espiga de instalación.
- 22) Por un lado de la espiga, la hembra debe señalar siempre hacia delante en el sentido de instalación; por el otro, siempre hacia detrás. El montaje se realiza con un taco de impacto a través de la unión de clic con mecanismo de unión.
- 23) Empiece el montaje pegando una espiga de delante hacia atrás en la estancia. Lo ideal es pegar una espiga (4 tablas) centrada al principio de la estancia y dejar que se seque esta superficie pegada.
- 24) A continuación, el resto de tablas se pegan en el subsuelo de dentro hacia fuera siguiendo la dirección de la flecha (v. fig. 22). Aplique únicamente tanto pegamento como tenga tiempo de utilizar para el montaje. Por lo general, las tablas marginales se tienen que adaptar con un corte de sierra de 45°. Los espacios restantes con forma triangular también se deben rellenar recortando las tablas.
- 25) Ejemplo de instalación en espiga «triple»: al realizar una instalación en espiga triple se deben emplear los machos frontales adecuados.

## 2.1 Instrucciones de instalación

- 17) Ejemplo de instalación en espiga «simple»
- 18) Ejemplo de instalación en espiga «doble»
- 19) Para que la superficie presente un aspecto homogéneo, utilice productos de diferentes cajas. Asegúrese de que la óptica de las tablas que se encuentran unas junto a otras sea diferente.
- 20) Primera fila de tablas: mantenga una distancia de 12 mm respecto de todas las paredes y componentes fijos. Utilice cuñas distanciadoras para la fijación ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)) y vuelva a retirarlas al finalizar la instalación.
- 26) Ejemplo de instalación «en damero»: al realizar una instalación en damero se deben emplear los machos frontales adecuados.
- 27) Ejemplo de instalación «en damero»: al realizar una instalación en damero se deben emplear los machos frontales adecuados.
- 28) Con la tabla de sistema es posible crear todo tipo de patrones de instalación en espiga. Para la instalación, en el embalaje se incluyen machos frontales HDF adicionales. Su uso se limita a los patrones de instalación que tengan, como mínimo, tres tablas en una fila (espiga triple o diseño en damero).
- 29) Ver punto 28)

- 30) Radiadores: Sume 30 mm al diámetro del tubo y señale la marca de corte. Proceda a taladrar y cortar la tabla en el centro de los orificios perforados. Pegue la tabla instalada con un poco de cola/ adhesivo de montaje en el punto de intersección.
- 31) Puertas: Señale la marca de corte con ayuda de una tabla volteada. Ajuste adecuadamente el marco de la puerta.
- 32) Por lo general, se deben adoptar todas las juntas de separación de la solera, así como las juntas de dilatación estructurales. En caso de una envergadura de más de 10x10m, así como en las zonas de las puertas y en las transiciones entre estancias, se debe crear una junta de dilatación.
- 33) Cubra la junta de dilatación con un perfil adecuado ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)).
- 34) Monte la sujeción de los rodapiés a una distancia de aproximadamente 40-50 cm ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). Al instalar, por ejemplo, rodapiés, perfiles de transición/remates finales o marcos de puertas, no fije ni calce nunca los listones, perfiles, marcos de puertas o elementos similares al revestimiento del suelo.
- 35) Inmediatamente después de la instalación, equipe todos los muebles móviles con deslizadores de fieltro. Utilice únicamente ruedas blandas para sillas (EN 12529, tipo W). Recomendamos que preserve las zonas de mucho uso (p.ej., zona del escritorio) con protectores para suelos.
- 36) Asegúrese de que en las áreas de entrada haya zonas donde se limpie el calzado (p.ej., mediante felpudos).
- 37) Realice los trabajos de limpieza y mantenimiento del producto solo con una escoba, una aspiradora o paños / mopas húmedos y escurridos. No utilice aparatos de vapor ni paños de microfibras. Evite acumulaciones de agua sobre el revestimiento del suelo.
- 38) Utilice solo productos de limpieza y mantenimiento de la gama de productos de ter Hürne en función del pavimento que tenga. Durante su uso, tenga en cuenta las indicaciones que figuran en la etiqueta del producto.
- 39) Asegúrese de que en la estancia haya una temperatura constante de 20 °C y una humedad ambiental del 40–60%.
- 40) Las superficies que estén cubiertas de forma permanente, por ejemplo, con alfombras, muebles u otros objetos, pueden mostrar diferencias en el color tras un tiempo debido al efecto de la luz.
- 41) Al utilizar la calefacción por suelo radiante, asegúrese de que el calor no se acumule bajo las superficies cubiertas (por ejemplo, alfombras). La temperatura de las superficies, también debajo de la alfombra, no debe superar los 29 °C.
- 42) No se permite la instalación sobre un subsuelo en el que la calefacción por suelo radiante solo esté presente en determinadas zonas.
- 43) Ver punto 42)

### 3.1 Recomendaciones para el mantenimiento y uso

Onze schriftelijke en mondelinge toepassingsinstructies, meestal in de montagehandleiding, technische informatie en alle brochures, zijn gebaseerd op ervaring en worden naar beste weten gegeven. Deze informatie is vrijblijvend. Vanwege de veelzijdigheid van de toepassingsmogelijkheden is de weergave van alle details niet mogelijk. Daarom kunnen hieruit geen verplichtingen en aansprakelijkheid door ter Hürne overgenomen worden. De aanwijzingen kunnen op elk moment zonder aankondiging aan de technische vooruitgang aangepast worden. Kortstondig bestendig tegen in de handel gebruikelijke olien, zuren, vetten en loog. Kleurende sunstanties kunnen blijvende en niet verwijderbare verkleuringen veroorzaken.

# Inhoud

<b>1.1</b>	<b>Vorbereitung en geschiktheidstest .....</b>	<b>23</b>
<b>2.1</b>	<b>Installatie instructies.....</b>	<b>24</b>
<b>3.1</b>	<b>Onderhoudsinstructies en toepassingen.....</b>	<b>25</b>

# Gebruiksaanwijzing zwevende montage met Tongue & Groove PRO

## 5 Verklaring van de pictogrammen

### 1.1 Voorbereiding en geschiktheidstest

- 1) Lees deze montagehandleiding vóór het leggen volledig door.
- 2) Benodigd gereedschap.
- 3) De vloer moet beslist worden verlijmd.
- 4) Voor verlijming is, afhankelijk van de vloer, primeren en nivelleren nodig. Zie voor aanbevelingen hiervoor en over lijm op [www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen](http://www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen). Het aanbrengen van de materialen (primer, nivelleermiddel, lijm) vindt plaats volgens de specificaties van de lijmfabrikant en met inachtneming van de actuele TKB technische brochures van de Duitse Vereniging voor de Kleefstoffenindustrie. Lijmresten moeten direct van de elementen worden verwijderd met geschikte reinigingsdoeken. De dikte van de nivelleerlaag moet minstens 2 mm zijn. Bij aanwezige tegelondergronden moet de voegdiepte hierbij op worden geteld. Tijdens de uithardingsfase van het lijmsysteem dienen de binnenklimaatcondities constant te worden gehouden. Belasting van de vloer is pas mogelijk na het uitharden van de lijm.
- 5) Maak voor het leggen gebruik van originele accessoires van ter Hürne.
- 6) Voor ondervloeren zonder vloerverwarming: Vóór het leggen moet door een professioneel monteur een vochtigheidstest (CM-meting) worden uitgevoerd en geregistreerd. De restvochtigheid mag bij een calciumsulfaat-dekvloer max. 0,5% CM, bij een cementdekvloer max. 2,0% CM bedragen.
- 7) Voor ondervloeren met vloerverwarming: Vóór het leggen moet door een professioneel monteur een vochtigheidstest (CM-meting) worden uitgevoerd en geregistreerd. De restvochtigheid mag bij een calciumsulfaat-dekvloer max. 0,3% CM, bij een cementdekvloer max. 1,8% CM bedragen.
- 8) De onderconstructie moet draagkrachtig zijn; met name bij een balklaagconstructie met montageplaten mag het oppervlak niet naveren.
- 9) De ondervloer moet droog, vlak en schoon zijn. Oneffenheden van de ondergrond die groter dan 2 mm per meter zijn, moeten met een egaliseermiddel worden geëgaliseerd.
- 10) Het leggen op textiel ondergronden (bijv. tapijt) en op los gelegde oude vloeren is niet toegestaan. Verwijder deze vloeren vóór het leggen en bereid de ondervloer dienovereenkomstig voor. Neem in geval van niet genoemde vloeren contact op met uw dealer.
- 11) Leggen op aanwezige vloeren: Leggen op gladde tegels is toegestaan, wanneer alle gelegde tegels even hoog zijn en de voegbreedte niet groter is dan 8 mm, de voegdiepte dan 3 mm en hoogteverspringing van de tegels dan 1 mm. Wanneer de afmetingen van de voeg groter zijn adviseren wij het nivelleren van de tegelondergrond. Voor verlijming dienen de tegels in principe te worden opgeschuurd totdat een stevig en antislip oppervlak overblijft.
- 12) Deze vloer is niet geschikt voor leggen in natte ruimtes (badkamer, sauna, wc, etc.).
- 13) Om het materiaal te laten acclimatiseren, moet u de verpakkingen ongeopend gedurende 48 uur (in de winter 3–4 dagen) bij ongeveer 20 °C (min. 15 °C) en een luchtvochtigheid van 40–60% horizontaal in het midden van de betrokken ruimte en niet voor het raam bewaren. Bij verlijming mag het oppervlak niet

worden blootgesteld aan direct zonlicht (vóór, tijdens en 12 uren na het leggen).

- 14) De ideale temperatuur voor het leggen bedraagt +20 °C. De temperatuur moet tijdens het leggen niet onder de +18 °C en niet boven de +28 °C liggen. Ter voorkoming van materiaalveranderingen / -schade, dient bij het leggen in ruimtes met veel zonlicht voor voldoende schaduw te worden gezorgd.
  - 15) Vóór en tijdens het leggen dienen de vloerelementen grondig te worden gecontroleerd op materiaalfouten. Planken met zichtbare gebreken of beschadigingen mogen niet worden gelegd. Gelegd product is uitgesloten van reclamaties.
  - 16) De vloer is geschikt voor serres met airco en zonweringssystemen. Hier moeten altijd vergelijkbare ruimte-omstandigheden (rel. luchtvochtigheid, temperatuur, etc.) heersen als in een woonruimte.
- ## 2.1 Installatie instructies
- 17) Legvoorbeeld visgraat “1-voudige streng”
  - 18) Legvoorbeeld visgraat “2-voudige streng”
  - 19) Voor een homogeen beeld van het oppervlak dienen de producten uit verschillende dozen te worden gebruikt. Houd er rekening mee dat de uitstraling van twee naast elkaar liggende planken verschillend is.
  - 20) Eerste rij planken: Houd tot alle wanden en vaste constructie-elementen een afstand van 12 mm aan. Gebruik hiervoor afstandswiggen voor fixeren ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). De wiggen dienen na het leggen weer te worden verwijderd.
  - 21) Voor een gelijkmatige verdeling in de ruimte dient de middellijn van de tegenoverliggende wanden te worden bepaald. Vervolgens moet een parallelle verschuiving van de middellijn van 5,7 cm worden overgebracht op de onafgewerkte vloer bij een 1-voudige streng. Bij het leggen van een 2-voudige streng bedraagt de verplaatsing 11,5 cm. Deze lijn ligt precies boven de uiteinden van de leg-streng.
  - 22) Aan een kant van de streng moet de groef altijd naar voren in de legrichting wijzen, aan de andere kant altijd naar achteren. De montage wordt uitgevoerd met een aanslagblok via de stotende veer en groefverbinding met vergrendelingshulp.
  - 23) Begin van de montage met een streng van voren tot achteren in de ruimte verlijmen. Idealiter lijmt men een streng (4 planken) centraal aan het begin van de ruimte en laat dit gelijkde oppervlak uitharden.
  - 24) Vervolgens worden de andere planken van binnen naar buiten in de richting van de pijl (zie afb. 22) op de vloer gelijmd. Breng altijd slechts zoveel lijm aan als tijdens de open tijd van het lijmsysteem kan worden aangebracht. De randplanken moeten meestal al met een 45 ° zaagsnede worden aangepast. De driehoekige open ruimtes moeten ook met gezaagde planken worden aangepast.
  - 25) Legvoorbeeld visgraat “3-voudige streng” – bij het leggen in een 3-voudige streng moeten bijpassende kopveren worden gebruikt.
  - 26) Legvoorbeeld visgraat “kubuspatroon” – bij het leggen in een kubuspatroon moeten bijpassende kopveren worden gebruikt.
  - 27) Legvoorbeeld visgraat “kubuspatroon” – bij het leggen in een kubuspatroon moeten bijpassende kopveren worden gebruikt.
  - 28) Met de systeem-planken zijn alle visgraat-legpatronen mogelijk. Voor het leggen bevinden zich extra hdf-kopveren in de verpakking. Deze worden pas gebruikt bij legpatronen met minsten drie planken in een rij. (Visgraat 3-voudige streng of kubuspatroon)
  - 29) Zie punt 28)
  - 30) Radiator: Voeg 30 mm toe aan de diameter van de buis en teken de boormarkering af. Boor deze uit en scheid de plank in het midden van de boorgaten. Verlijm de gelegde plank met een beetje lijm / montagelijm op de zaagsnede.
  - 31) Deuren: Markeer aan de hand van een gedraaide plank de zaagsnede. Pas het deurkozijn dienovereenkomstig aan.
  - 32) In het algemeen moeten alle dekvloerscheidingen en bouwkundige dilatatievoegen worden overgenomen.



Bij een uitbouw van meer dan 10x10 m, en bij deuren en overgangen in de ruimte, dient een dilatatievoeg te worden gemaakt.

- 33) Dek de dilatatievoeg af met een passende profielrail. ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com))
- 34) Monteer de bevestiging voor de plinten met tussenruimtes van 40-50 cm ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)).

Bij de montage van bijv. plinten, overgangs- / afsluitprofielen of deurkozijnen moet u er rekening mee houden dat de plinten, profielen, deurkozijnen en dergelijke elementen nooit aan de vloer mogen worden bevestigd of vastgeklemd.

### 3.1 Onderhoudsinstructies en toepassingen

- 35) Voorzie alle verplaatsbare meubels direct na het leggen van viltglijders. Gebruik alleen zachte stoelwielen (EN 12529 type W). We adviseren om sterk belaste gebieden (bijv. rondom bureaus) te beschermen door vloermatten.
- 36) Zorg voor schoonloopzones in de entreegebieden (b.v. met schoonloopmatten).
- 37) Reinigen en onderhouden alleen met een bezem, stofzuiger of vochtige uitgewrongen doeken / poetslappen. Gebruik geen stoomapparaat en geen microvezeldoekjes. Vermijd stilstaand water op de vloer.

- 38) Gebruik alleen reinigings- en onderhoudsmiddelen uit het ter Hürne-assortiment die passen bij uw vloertype. Raadpleeg bij gebruik de instructies op het productetiket.

- 39) Zorg voor een constante temperatuur in de ruimte van 20 °C en een luchtvochtigheid van 40-60%.
- 40) Oppervlakken die permanent met tapijten, meubels of andere voorwerpen zijn bedekt, kunnen na verloop van tijd kleurverschil vertonen vanwege lichtinvloeden.
- 41) Let er bij het gebruik van vloerverwarming op dat er zich geen warmteophoping voordoet onder afgedekte oppervlakken (bijv. tapijten). De oppervlaktetemperatuur, ook onder het tapijt mag max. 29 °C bedragen.
- 42) Het is niet toegestaan de vloer te leggen op een ondervloer waarin alleen op bepaalde plaatsen vloerverwarming aanwezig is.
- 43) Zie punt 42)

Nasze informacje techniczne dotyczące zastosowania, zarówno pisemne jak i ustne, zawarte w instrukcjach montażu, informacjach technicznych i wszystkich materiałach, opierają się na doświadczeniu i są przedstawione zgodnie z naszą najlepszą wiedzą. Ta informacja jest dostarczana jako niewiążąca podpowiedź. Ze względu na wszechstronność możliwości zastosowania, nie ma możliwości przedstawienie wszystkich szczegółów. Dlatego firma ter Hürne nie ponosi za to żadnej odpowiedzialności. Uwagi mogą być dostosowywane do postępu technicznego w dowolnym czasie bez uprzedzenia. Krótkotrwała odporność na dostępne w handlu i powszechnie stosowane oleje, kwasy, tłuszcze i zasady. Substancje barwiące mogą powodować trwałe, nieusuwalne przebarwienia.

# Spis treści

1.1	Przygotowanie i weryfikacja .....	27
2.1	Wskazówki dotyczące montażu.....	28
3.1	Instrukcja pielęgnacji i zastosowania.....	29

# Instrukcja montażu na pływająco z Tongue & Groove PRO

## 5 Opis piktogramów

### 1.1 Przygotowanie i weryfikacja

- 1) Przed przystąpieniem do pracy prosimy przeczytać całą instrukcję układania.
- 2) Potrzebne narzędzia.
- 3) Okładzinę podłogową należy koniecznie przykleić.
- 4) Przed przyklejeniem w zależności od okładziny podłogowej konieczne może być gruntowanie oraz szpachlowanie. Zalecenia w tym zakresie oraz zalecenia dotyczące kleju można znaleźć na stronie [www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen](http://www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen). Nanoszenie materiałów (gruntowanie, szpachlowanie, klej) odbywa się zgodnie z wytycznymi producenta kleju oraz z uwzględnieniem aktualnych instrukcji niemieckiego stowarzyszenia przemysłowego ds. klejów Industrieverband Klebstoffe e.V. Resztki kleju powinno się usuwać bezpośrednio z elementów za pomocą odpowiednich ściereczek do czyszczenia. Grubość masy szpachlowej musi wynosić co najmniej 2,0 mm. W przypadku istniejących podłoży z płytek należy doliczyć tutaj głębokość spoiny. W fazie wiązania systemu klejowego należy utrzymywać stałe warunki klimatyczne w pomieszczeniu. Obciążanie okładziny możliwe jest dopiero po ostatecznym związaniu kleju.
- 5) Do układania stosować oryginalne akcesoria firmy ter Hürne.
- 6) Układanie na posadzkach bez ogrzewania podłogowego: Przed rozpoczęciem układania specjaliści od montażu powinni przeprowadzić pomiar wilgotności (pomiar CM) i sporządzić protokół pomiarowy. Wilgotność resztkowa nie może przekraczać przy posadzkach anhydrytowych 0,5% CM, a przy posadzkach cementowych 2,0% CM.
- 7) Układanie na posadzkach z ogrzewaniem podłogowym: Przed rozpoczęciem układania specjaliści od montażu powinni przeprowadzić pomiar wilgotności (pomiar CM) i sporządzić protokół pomiarowy. Wilgotność resztkowa nie może przekraczać przy posadzkach anhydrytowych 0,3% CM, a przy posadzkach cementowych 1,8% CM.
- 8) Podbudowa musi być nośna; szczególnie w przypadku konstrukcji belkowań stropu z płytami do układania płaszczyzna nie może sprężynować.
- 9) Posadzka musi być sucha, równa i czysta. Nierówności podłoża przekraczające 2 mm na metr wyrównać masą niwelującą.
- 10) Układanie na podłożach tekstylnych (np. wykładzinach dywanowych) i na luźno ułożonych starych okładzinach jest niedopuszczalne. Przed ułożeniem usunąć te okładziny i odpowiednio przygotować posadzkę. W przypadku podłoży innych niż wymienione należy skonsultować się z partnerem handlowym.
- 11) Układanie na istniejących okładzinach podłogowych: Układanie na gładkich płytkach jest dopuszczalne, jeżeli wszystkie ułożone płytki mają taką samą wysokość, a szerokość spoiny nie przekracza 8 mm, głębokość spoiny nie przekracza 3 mm i przesunięcie płytek na wysokości nie przekracza 1 mm. Przy większych wymiarach spoin zalecamy szpachlowanie podłoży z płytek. W przypadku przyklejania płytki należy zawsze przeszlifować, aby uzyskać stabilną i przyczepną powierzchnię.
- 12) Ta podłoga nie jest przeznaczona do układania w pomieszczeniach wilgotnych (łazienka, sauna, WC itd.).

- 13) W celu aklimatyzacji materiału należy składować zamknięte pakiety przez 48 godzin (zimą przez 3–4 dni) w temperaturze ok. 20 °C (min. 15 °C) i przy wilgotności powietrza 40–60 %, układając je poziomo pośrodku pomieszczenia, w którym mają być układane, i nie przed oknem. W przypadku przyklejania powierzchnia nie powinna być wystawiona na bezpośrednie promieniowanie słoneczne (przed układaniem, w trakcie układania i przez 12 godzin od chwili zakończenia układania).
  - 14) Idealna temperatura do układania wynosi +20 °C. Podczas układania temperatura nie powinna być niższa niż +18 °C i nie powinna przekraczać +28 °C. Aby zapobiec zmianom w materiale / uszkodzeniom, podczas układania w miejscach narażonych na silne promieniowanie słoneczne należy zadbać o dostateczne zacienienie.
  - 15) Przed rozpoczęciem i podczas układania elementy podłogi muszą być dokładnie sprawdzane pod kątem wad materiałowych. Deski z widocznymi wadami lub uszkodzeniami nie mogą być układane. Ułożony towar nie podlega reklamacji.
  - 16) Podłoga nadaje się do klimatyzowanych ogrodów zimowych oraz ogrodów zimowych wyposażonych w systemy zacieniania. W takich pomieszczeniach przez cały czas panować muszą warunki zbliżone do warunków panujących w pomieszczeniach mieszkalnych (wilgotność względna powietrza, temperatura itd.).
- ## 2.1 Wskazówki dotyczące montażu
- 17) Przykład układania w jodełkę klasyczną
  - 18) Przykład układania w jodełkę podwójną
  - 19) Aby uzyskać jednorodny wygląd powierzchni, należy stosować towar z różnych kartonów. Zwrócić uwagę, aby deski leżące obok siebie miały różny wygląd.
  - 20) Pierwszy rząd desek: Zachować zawsze 12 mm odstępu od wszystkich ścian i elementów stałych. W celu unieruchomienia ułożonych desek i zachowania odstępu należy zastosować kliny dystansowe ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). Po ułożeniu podłogi należy je usunąć.
  - 21) W celu uzyskania równomiernego rozkładu w pomieszczeniu należy wyznaczyć linię środkową przeciwległych ścian. Następnie na surową podłogę należy przenieść równoległe przesunięcie linii środkowej wynoszące 5,7 cm w przypadku jodełki klasycznej. W przypadku układania jodełki podwójnej przesunięcie linii środkowej wynosi 11,5 cm. Linia ta przebiega dokładnie przez szczyty układanej jodełki.
  - 22) Z jednej strony jodełki wpust musi być zawsze zwrócony do przodu w kierunku układania, z drugiej strony zawsze do tyłu. Montaż odbywa się za pomocą klocka do dobijania poprzez utworzenie połączenia na pióro i wpust.
  - 23) Początkowe pasmo jodełki przykleić od przodu do tyłu w pomieszczeniu. W idealnym przypadku jodełkę (4 deski) przykleja się pośrodku na początku pomieszczenia i czeka na utwardzenie połączenia klejowego.
  - 24) Następnie przykleja się pozostałe deski od wewnątrz na zewnątrz w kierunku strzałki (patrz rys. 22) do podłogi. Zawsze nakładać taką ilość kleju, na który można zamontować deski w czasie otwartym systemu klejowego. Deski brzegowe z reguły należy dostosować poprzez cięcie pod kątem 45°. Trójkątne wolne powierzchnie należy również wypełnić przyciętymi deskami.
  - 25) Przykład układania w jodełkę potrójną – podczas układania w jodełkę potrójną należy zastosować odpowiednie pióra do krawędzi poprzecznych.
  - 26) Przykład układania w jodełkę na wzór szachownicy – podczas układania na wzór szachownicy należy zastosować odpowiednie pióra do krawędzi poprzecznych.
  - 27) Przykład układania w jodełkę na wzór szachownicy – podczas układania na wzór szachownicy należy zastosować odpowiednie pióra do krawędzi poprzecznych.
  - 28) Ten system modułowy pozwala tworzyć dodatkowe wzory układania w jodełkę. Do opakowania dołączone są dodatkowe pióra HDF do krawędzi poprzecznych. Stosowane są one dopiero we wzorach układania z co najmniej trzema deskami w jednym rzędzie (jodełka potrójna lub jodełka na wzór szachownicy).

- 29) Zob. pkt 28)
- 30) Grzejniki: Do średnicy rury dodać 30 mm i zaznaczyć miejsce przycięcia. Wywiercić otwór i usunąć deskę, naciskając środek wywierconych otworów. Przykleić ułożoną deskę, nakładając nieco kleju / kleju montażowego na miejsce przycięcia.
- 31) Drzwi: Zaznaczyć miejsce cięcia na obróconej desce. Odpowiednio dopasować z ościeżnicą drzwi.
- 32) Zasadniczo należy przejąć wszystkie szczeliny w wylewce i budowlane szczeliny dylatacyjne. W przypadku układania podłogi na powierzchni powyżej 10x10m oraz w obszarze drzwi i przejść między pomieszczeniami uwzględnić zastosowanie szczeliny dylatacyjnej.
- 33) Szczelinę dylatacyjną należy osłonić odpowiednim profilem szynowym. ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com))
- 34) W odstępach co ok. 40–50 cm należy zamontować mocowania do listew przypodłogowych ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)).
- Podczas montażu np. listew przypodłogowych, profili przejściowych / zakończeniowych lub ościeżnic drzwiowych należy pamiętać, aby pod żadnym pozorem nie mocować ani nie klinować listew, profili, ościeżnic drzwiowych lub podobnych elementów na okładzinie podłogowej.
- 3.1 Instrukcja pielęgnacji i zastosowania**
- 35) Po ułożeniu podłogi należy natychmiast wszystkie ruchome meble wyposażyć w podkładki filcowe. Do krzeseł biurowych stosować wyłącznie miękkie rolki (EN 12529 typ W). Obszary wystawione na duże obciążenia (np. powierzchnie w okolicy biurek) zalecamy chronić matami ochronnymi na podłogi.
- 36) W obszarach wejściowych utworzyć strefy oczyszczania podeszew obuwia (np. z pomocą mat ochronnych).
- 37) Czyścić i pielęgnować wyłącznie miotłą, odkurzaczem lub lekko zwilżonymi, wykręconymi szmatkami / ścierkami. Nie stosować urządzeń parowych ani ściereczek z mikrovlakna. Unikać pozostawiania wody na okładzinie podłogowej.
- 38) Należy stosować wyłącznie środki do czyszczenia i pielęgnacji z asortymentu akcesoriów ter Hürne przeznaczone do danego rodzaju podłogi. Podczas stosowania tych preparatów należy postępować zgodnie ze wskazówkami zamieszczonymi na etykiecie produktu.
- 39) W pomieszczeniach utrzymywać stałą temperaturę wynoszącą 20° C i wilgotność powietrza w zakresie 40–60%.
- 40) Powierzchnie przykryte na stałe dywanami, meblami lub innymi przedmiotami po pewnym czasie na skutek działania światła mogą różnić się kolorystycznie od reszty podłogi.
- 41) Zwracać uwagę, aby podczas korzystania z ogrzewania podłogowego nie dochodziło do przegrzewania pod przykrytymi powierzchniami (np. dywanami). Temperatura powierzchni, również pod dywanem, może wynosić maks. 29° C.
- 42) Montaż podłóg na podłożu, gdzie ogrzewanie podłogowe działa tylko miejscowo, jest niedopuszczalny.
- 43) Zob. pkt 42)